



Martin Paust und Svea Meyn (rechts) führen einen Scheinangriff auf Kim Berthold aus. Martin Paust und Svea Meyn von Eintracht Segeberg starteten mit der deutschen Taekwondo-Nationalmannschaft erfolgreich bei den Austrian Open in Kufstein. Foto bru

Taekwondo in Perfektion

Drei Segeberger Kampfsportler mit dem Nationalteam in Österreich erfolgreich

Bad Segeberg - Die Taekwondo-Sportler von Eintracht Segeberg haben wieder einmal international für Schlagzeilen gesorgt. Kirsten Teren, Martin Paust und Svea Meyn nahmen mit der deutschen Nationalmannschaft in Kufstein an den 4. Austria Open Poomse-Championships teil. In Tirol präsentierte sich das Trio aus der Kreisstadt in glänzender Verfassung. Alle drei Kampfsportler schafften den Sprung auf Medaillenplätze.

Von Jürgen Brumshagen

In der Teamwertung verwies Deutschland die Konkurrenz aus den Niederlanden, Österreich, Tschechien und Belgien auf die Plätze. „Die Nominierung für den Wettkampf in Tirol kam nicht überraschend. Denn wir alle sind bereits international erfahren und über längere Zeit erfolg-

reich“, freut sich der Kleinrönnauer Paust (38), der nicht nur selbst aktiv ist, sondern sich als Vereins- und Landestrainer Technik um die Ausbildung der Taekwondoka kümmert. Beim Formenlauf (Poomse) werden in einer festgelegten Abfolge verschiedene Techniken, Blöcke (Makki) und Fußtritte (Chagi) gezeigt. Die Selbstverteidigung, Kern der meisten asiatischen Kampfkünste, erfolgt dabei gegen einen imaginären Gegner und nicht gegen einen realen Wettkampfgegner wie im Vollkontakt. Eintracht Segeberg ist Mitglied in der Deutschen Taekwondo Union, die wiederum dem Deutschen Olympischen Sportbund angeschlossen ist. „Im Kampfsport gibt es bekanntlich unglaublich viele Verbände“, erläutert Paust. „Die DTU ist im Taekwondo jedoch der offizielle. Vollkontakt ist sogar olympisch.“

Obwohl erst 18 Jahre alt, trägt Svea Meyn (Arpsdorf) bereits den schwarzen Gür-

tel. Im Einzel der weiblichen Jugend konnte sie sich in Kufstein mit einer technisch hervorragenden Leistung Platz 3 sichern. Besser benotet wurden nur die Scheinkämpfe von zwei deutschen Teamkolleginnen. Kirsten Teren (39, Kiel) demonstrierte ihr Können in der Klasse über 35 Jahre und wurde mit der Silbermedaille belohnt. Als Duo mit Martin Paust holte sich Kirsten Teren anschließend Gold im Paarlauf dieser Kategorie. „Die Leistung könnte der Grundstein dafür gewesen sein, dass wir vom Verband nach 2006 in Südkorea erneut für eine Weltmeisterschaft nominiert werden“, freut sich Paust über das Abschneiden. Die nächste WM findet im Dezember in der Türkei statt.

In Kufstein ebenfalls dabei war Kim Berthold aus Pausts Bad Segeberger Talentschmiede. Trotz starker Leistung verpasste die 15-jährige aus Bordesholm gegen überwiegend ältere Gegnerinnen den Einzug in die Finalrunde

der besten acht Sportlerinnen. Paust war trotzdem nicht enttäuscht: „Kim gehört die Zukunft. Sie hat bereits mehrere nationale und internationale Wettbewerbe gewonnen. Sie ist eine der größten Hoffnungsträgerinnen in unserer Sparte.“

In der Taekwondo-Sparte von Eintracht Segeberg trainieren 80 Sportler. „Die meisten davon sind Kinder und Jugendliche“, erklärt Paust. Um so erfolgreich wie ihr Trainer, Kirsten Teren, Svea Meyn oder Kim Berthold zu werden, bedarf es großen Trainingseifers. „Vor Wettkämpfen ist die Belastung besonders hoch“, betont Paust. „Da kommen wir schon auf ein Pensum von 15 Wochenstunden. Die Anforderungen, die auf höchstem Niveau gestellt werden, sind beachtlich. Wir müssen acht Formen, also technische Abläufe, so supergut wie möglich beherrschen. Welche Formen im Wettkampf dann drankommen, entscheidet sich stets kurzfristig vor Ort.“